

Contestauswertung

# Welchen Wert hat ein Contesterfolg?

Andreas Hahn, DL7ZZ

**Contest – quo vadis? Mit viel Enthusiasmus teilgenommen, will man sich letztendlich mit seinen Hobbykollegen auf die funksportliche Art messen. Dabei sind eine Menge „do’s“ und „don’ts“ maßgeblich, wenn man zum Erfolg kommen will. Dieser Überblick könnte vielleicht auch Ihnen helfen, höhere Stufen auf der Siegertreppe zu erklimmen.**

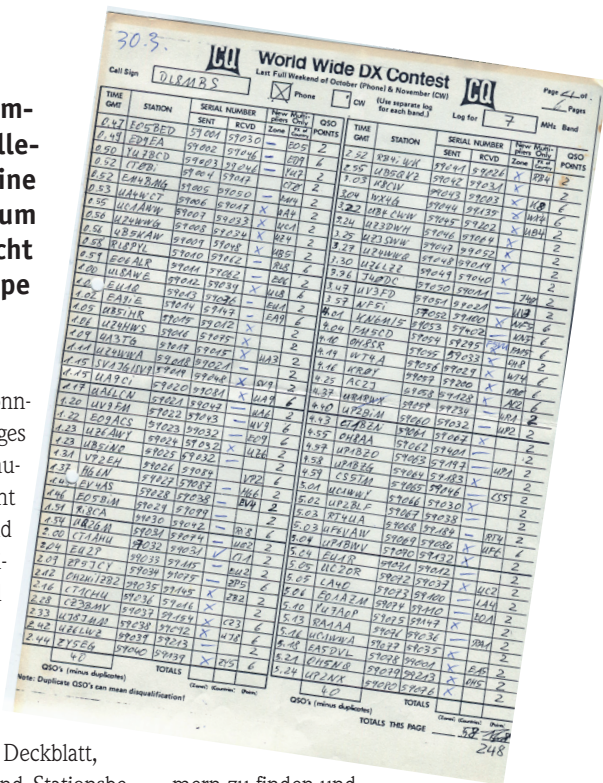
Bild (rechts): Hand aufs Herz: Würden Sie heute noch so Ihre Verbindungen im Contest loggen? Die Masse an Verbindungen führt schnell zur Erkenntnis, dass man nur mit einem digitalen Log zum Erfolg kommen kann (Bild: DL8MBS)

Die letzte Verbindung ist geloggt. Ein schneller Klick noch und die Daten sind gesichert. Die Station wird abgeschaltet. Man braucht erst einmal Ruhe. Bis zum Einsendeschluss sind ja noch ein paar Tage Zeit. Gut ist es, auch diese zu nutzen.

### Früher war alles besser! War früher alles besser?

In den Zeiten vor WinTest, N1MM, RCKLog und Co. wurden viele Contestverbindungen noch fleißig auf Papier notiert. Man fertigte Multiplikatorabstreichlisten an und befriedigte seine Ader für Hauptbuchhaltung. Ordnung musste großgeschrieben werden, sonst versank der arme Contester in den Unweiten des Papierlogs. Es gab viele Freiräume, die großzügig genutzt wurden. Die Zeitanlagen für Verbindungen zu Beginn oder

Ende des Wettkampfes konnte man schon mal um einiges variieren. Die Zehn-Minuten-Regel ließ sich so recht einfach ausweiten, und contestfreie Frequenzbereiche waren im Normalfall noch ein Fremdwort. Das fein säuberlich abgeschriebene Log wurde dann zusammen mit der Multiplikatorliste und einem Deckblatt, welches neben Adresse und Stationsbeschreibung des Teilnehmers auch dessen Unterschrift zur vollständigen Einhaltung aller Contestbestimmungen enthielt, an den Contestausrer per Post geschickt. Es stellte sich ein erhebendes Gefühl ein, wenn man diesen großen Briefumschlag in den Postkasten werfen konnte. SWLs waren regelmäßig unter den Teilneh-



Beiträge für „Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ  
Schneeheide 22  
29664 Walsrode  
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74  
dl7zz@darc.de



Bei der Contest University zur HAM RADIO 2014 verdeutlichte Christian Schneider, DL8MBS, den Studenten, dass es im Contest „legalen Punktabzug“ geben kann. Weichen die Logs von Operator und QSO-Partnern ab, setzen die Auswerter den Rotstift an

mern zu finden und konnten innerhalb weniger Stunden viele Hörberichte ausfüllen. Mit dem Einzug der Heimcomputer wurden Logs mehr und mehr maschinell erstellt. Meterlange Ausdrucke auf wunderbar grünem Papier. ASCII war das Zauberwort seinerzeit. Nach und nach setzte nun ein Umdenken hin zur Digitalisierung ein. Für den ambitionierten Contester wurde die Verwaltung seiner QSOs so um einiges einfacher. Aber auch der Auswerter hatte nun endlich ein Hilfsmittel, was ihm sein Leben erleichtern sollte.

### Zeig mir Deine Fehlerquote und ich sag Dir, wer Du bist

Bei der Veröffentlichung der vorderen Plätze eines großen DARC-Contests in unserer Verbandszeitschrift sieht der aufmerksame Leser die Fehlerquote der Teilnehmer. Ich ziehe den Hut vor denen, die eine glatte Null zustande bringen. Die Mehrheit der Ergebnisse wird aber immer mit ein paar Fehlern aufwarten. Aber was führt denn nun zu fehlerhaften Verbindungen und welchen Einfluss haben sie auf unser Ergebnis?



**Anhand von Contest-Ergebnislisten kann man u.U. nicht nur den Punkteabzug ablesen, sondern auch die eigene Leistungsfähigkeit**

Der erste Fehler ist natürlich eine nicht stattgefunden Verbindung. Man meint eine Station zu arbeiten. Ist sich sicher, den richtigen Rapport erhalten zu haben und gibt die eigene Kontrollnummer, bekommt ein „Roger“ und loggt das QSO. Nach der Auswertung muss man feststellen, dass das eigene Rufzeichen im Log der Gegenstation nicht auftaucht. Man hat das aufgerufene Call nicht richtig verstanden und ist der Meinung, dran zu sein. Durch die nahezu gleichlangen Durchgänge bei einer Contestverbindung kommt es nun zu einer Dopplung und in unserem Fall war die andere Station die glücklichere. Gute Contestoperator nutzen hier oft die Gunst der Stunde und loggen zwei Verbindungen auf einmal, da sie beide Rufzeichen verstehen und die Kontrollnummern zuordnen konnten. Ist diese Gegenstation nun auch noch ein wichtiger Multiplikator, so gehen uns mit einer fehlerhaften Verbindung gleich schmerzhaft viele Punkte verloren. In vielen Contests wird dem Teilnehmer nicht nur diese eine Verbindung abgezogen, sondern auch noch bis zu drei andere QSOs.

Ein weiterer Fehler kann die falsch eingestellte PC-Uhr sein. Die meisten Auswerter ließen sich lange Zeit auf eine Toleranz von bis zu fünf Minuten ein, mit internetgesteuerten Systemuhren sollte aber für jeden Teilnehmer eine sekundengenaue Contestuhr Ehrensache sein. Gerade in den vom DARC e.V. veranstalteten Contests setzen sich immer mehr auch contestfreie Bereiche durch. Dank SDR-Aufzeichnungen lässt es sich der Auswerter nicht nehmen und kontrolliert die Einhaltung dieser Regelung. Eine Nichtbeachtung der Frequenzregel kann schon mal zu einer Verwarnung (Gelbe Karte) oder im extremen Fall zur Disqualifikation (Rote Karte) führen. Als weitere Fehlerquelle kann sich auch mal die Transceiversteuerung per Computer entpuppen. Im Eifer des Gefechts merkt man nicht so schnell, dass die Kopplung

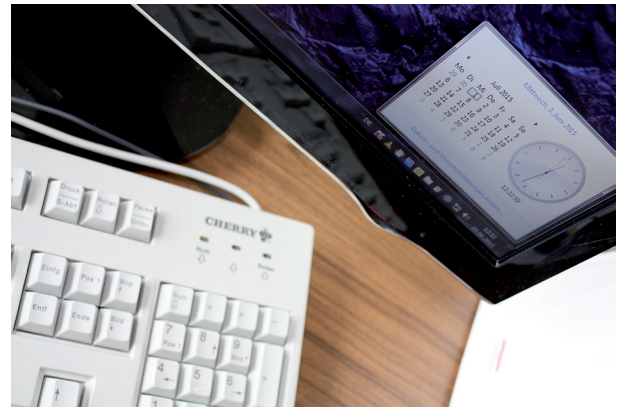
unterbrochen ist, und plötzlich loggt man seine Verbindungen auf dem falschen Band oder in der falschen Modulationsart.

**Vorratsdatenspeicherung im Contest**

Die eigene Nachbearbeitung des Contests fällt bei allen Contestern unterschiedlich aus. Sicher gehört das Ausschlafen zu den wichtigsten Punkten, aber davon wird das Log nicht besser. Immer mehr Contestveranstalter drängen auf eine rasche Einreichung der Logs. Man will schnellstmöglich das Endergebnis präsentieren. Während eines QSOs lässt sich schnell eine kleine Notiz schreiben. Die meisten Programme bieten diese Funktion an, sodass mit einem Klick eine Bemerkung zügig der jeweiligen Verbindung auch später zuzuordnen ist. Wenn man etwas für anmerkungswert hält, kann man hier eine Gedankenstütze hinterlegen. Eine komplette Aufzeichnung des Contestverkehrs schafft ein prima Mittel, um nach Eingang des weiter unten beschriebenen UBN-Rapports seine Fehler auch nochmal nachhören zu können.

**Warum dauert die Auswertung immer so lange?**

Da hat man sich schon ordentlich auf so eine wochenendliche Schlacht vorbereitet und richtig gut gefunkt, nun muss man wieder fast ein halbes Jahr auf die Ergebnisse warten. Irgendwie kann man sich nicht mehr richtig über den guten Platz freuen. Nach Ablauf der Einreichfrist werden bei den großen Contests nach einem groben Check die „claimed scores“ veröffentlicht. Nun hat man schon mal einen guten Überblick, wohin diesmal die Reise ging. Für die Auswerteteams geht es aber nun ans Eingemachte. Die Computer werden mit sämtlichen Logs gefüttert und speziell für die Contestausswertung entwickelte Software vergleicht in mehreren Durchläufen jedes einzelne QSO miteinander. Nach vielen Wochen intensiver Freizeitbeschäftigung, Rückfragen an einzelne Teilnehmer, regem Austausch der Auswerteteammitglieder untereinander kann das Endergebnis präsentiert werden. Die Sieger stehen fest, die Urkunden und Siegerplaketten können gefertigt werden. Oft kann jeder Teilnehmer auch seinen UBN-Rapport einsehen. Dies ist eine Auflistung der fehlerhaften oder zweifelhaften QSOs in Dateiform. Hier kann man schnell seine eigenen Fehler erkennen und beim nächsten Mal besser machen.



**Eigentlich eine Leichtigkeit, die korrekte Zeit der PC-Uhr zu gewährleisten. Doch Contestausswerter werden ihre Stirn runzeln, wenn der Operator seine Verbindungen mit einem stetigen Zeitversatz von 5 Minuten protokolliert ...**

**Der Schiedsrichter – Dein Freund und Helfer**

Zwei besondere Wettkämpfe sind die Fielddays und die WRTC, die Olympiade der Funkamateure, die im Fielddaystyle ausgetragen wird. Hier kommt man mit den Schiedsrichtern direkt in Kontakt. Bei der WRTC verfolgen sie rund um die Uhr das Geschehen an der Conteststation und könnten so wirklich jede Ungereimtheit sofort erkennen. Durch die Anmeldung der Teilnahme am IARU-Fieldday erklärt sich das Team bereit, Schiedsrichter unangekündigt zu empfangen und die Korrektheit der Station vorzuführen. Auch wenn sich die weitgereisten Fielddaykontrolleure über eine Bratwurst freuen, sind sie doch nicht bestechlich ...

**Welchen Wert hat also ein Contesterfolg?**

Jeder hat sich sein Ziel zu Beginn des Wettkampfes gesteckt. Jeder kann also den Wert des Erfolges oder Misserfolges selbst ablesen. In einem Kurzcontest hatte ich selbst vor ein paar Jahren ein vielversprechendes Ergebnis eingereicht, am Ende stand der erste Platz sogar mit einem zusätzlichen QSO in der Ergebnisliste. Der Auswerter hatte sich nicht die Mühe gemacht und sicher vorhandene Fehler gesucht, und dann kam auch noch einiges bei der Ergebnisveröffentlichung durcheinander. Da geht mir eine Platzierung mit 5 % Fehlerquote doch mehr ans Herz. Aber auch das muss jeder mit sich selbst ausmachen. Viel Erfolg im nächsten Contest!



**Literatur**

- [1] Informationen des DARC-Referates DX und HF-Funksport zum Logcheck: [www.darc.de/referate/dx/contest/wag/service/logcheck](http://www.darc.de/referate/dx/contest/wag/service/logcheck)

Das Heft zum Thema **Kurzwellen DX Handbuch**



Bezug: **DARC Verlag GmbH**  
Lindenallee 6  
34225 Baunatal  
[verlag@darcverlag.de](mailto:verlag@darcverlag.de)  
[www.darcverlag.de](http://www.darcverlag.de)